

Wortfelder: Lebensmittel, Mengenangaben, Preise

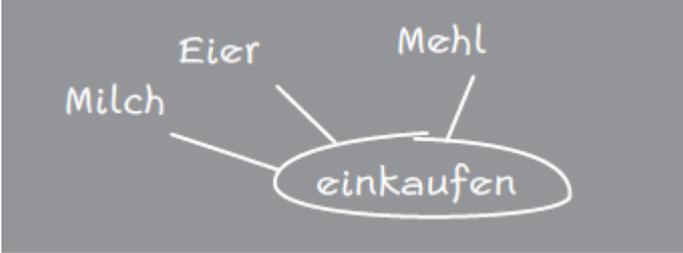
Grammatik: Ja-/Nein-Frage: *Haben Sie Eier?*; indefiniter Artikel: *ein, eine*; Nullartikel: *Hast du Käse?*; Negativartikel: *kein, keine*; Plural: *Äpfel, Eier*; Verbkonjugation: *möchten*

Einkaufen

Folge 3: Bananenpfannkuchen

Einstieg in das Thema „Einkaufen“

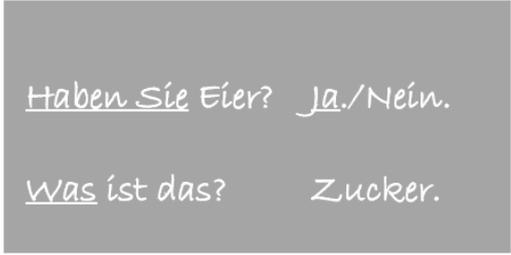
Seite/ Aufg.	Material	Aufbau
34/1		Vor dem Hören: Welche Wörter kennen Sie schon?
	Folie/IWB	<p>1. Zeigen Sie, wenn möglich, die ersten beiden Fotos groß auf Folie/IWB. Fragen Sie die TN: „Was kennen Sie schon?“ Die TN benennen vielleicht schon einzelne Lebensmittel, die sie kennen, und zeigen sie auf der Folie / dem IWB.</p> <p><i>Binnendifferenzierung:</i> Wenn die TN nichts kennen oder nur einzelne TN etwas beitragen, zeigen Sie auf Foto 2 und fragen Sie: „Wo ist Butter? Ist das Butter? Oder das?“ Verfahren Sie mit den anderen Lebensmitteln auf Foto 2 ebenso.</p>
	Folie/IWB	<p>2. Dann schauen sich die TN die anderen Fotos der Foto-Hörgeschichte im Buch an. Die TN benennen und zeigen die Lebensmittel auf den Fotos, die sie kennen.</p> <p><i>Binnendifferenzierung:</i> Wenn die TN in 1 keine Lebensmittel gekannt haben, dann zeigen Sie Foto 6 und klären <i>Banane</i> und <i>Eier</i> (in der Eierschachtel).</p>
		<p>3. Zeigen und beschriften Sie zur Abschlusskontrolle die Produkte, die die TN genannt haben bzw. die Sie mit den TN auf Foto 2 und Foto 6 erarbeitet haben.</p>
34/2		Beim ersten Hören
		<p>1. Die TN lesen die Aufgabe. Wenn Sie das Gefühl haben, die TN verstehen die Verben „kaufen“ und „brauchen“ nicht, stellen Sie das Verb „kaufen“ pantomimisch dar, indem Sie den Stift eines TN nehmen und so tun, als ob Sie Geld aus Ihrer Tasche ziehen würden. Sagen Sie: „Ich kaufe den Stift.“ und reichen Sie dem TN das imaginäre Geld, während Sie den Stift zunächst behalten. Verfahren Sie mit dem Verb „brauchen“ ebenso. Tun Sie so, als ob Sie Ihren Stift suchen würden, sagen und zeigen Sie auch pantomimisch: „Ich möchte schreiben. Ich habe keinen Stift, ich brauche einen Stift.“ Oder zeigen Sie einen leeren Geldbeutel und sagen Sie: „Ich möchte etwas kaufen. Ich habe kein Geld. Ich brauche Geld!“ und machen eine entsprechende Geste mit Daumen und Zeigefinger. Fragen Sie dann die TN: „Ich möchte Joghurt kaufen. Was brauche ich?“ (Antwort: Geld)</p>
	CD1/50–57	<p>2. Die TN hören die Foto-Hörgeschichte und umkreisen. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung:</i> Foto 1–3: Sie brauchen Eier. Foto 4–6: Lili kauft Bananen. Eier. Foto 7–8: Herr Meier hat Eier.</p>
35/3		Nach dem ersten Hören: Schlüsselsätze verstehen
	Folie/IWB, CD 1/50	<p>1. Die TN zeigen auf den Fotos noch einmal, wer Lara, Sofia, Lili und Herr Meier sind. Die TN hören die Foto-Hörgeschichte zu Foto 1 noch einmal. Fragen Sie die TN: „Wer sagt: Ich habe Hunger?“ Das sagt Lara. Zeigen Sie den TN, dass „Lara“ in der Tabelle bereits angekreuzt ist.</p>
	Folie/IWB, CD1/50–57	<p>2. Die TN hören die Foto-Hörgeschichte zu Foto 2 und kreuzen an. Gehen Sie herum und schauen, ob alle die Aufgabe verstanden haben. Wenn ja, dann</p>

		fahren Sie mit der Foto-Hörgeschichte zu Foto 3–8 fort. Wenn nicht, machen Sie nach jedem Foto eine Pause und besprechen Sie zunächst, wer den Satz gesagt hat. Lernungewohntere TN können auch zu zweit arbeiten.
	CD1/50–57	<p>3. Die TN hören noch einmal und vergleichen mit ihren Antworten.</p> <p>Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung:</i> Foto 2: Sofia, Foto 3: Sofia, Foto 4: Sofia, Foto 5: Lili, Foto 6: Lili, Foto 7: Herr Meier, Foto 8: Sofia</p>
		<p>4. Fragen Sie die TN: „Gibt es in Ihrem Land auch Pfannkuchen?“ Führen Sie ein kurzes Unterrichtsgespräch dazu, z. B. Essen die TN Pfannkuchen gern? Machen Sie zu Hause welche? etc.</p>
		<p>5. Die TN arbeiten in Kleingruppen und erstellen ein Assoziogramm zum Thema „Einkaufen“. Geben Sie dazu den Wortigel an der Tafel vor und ergänzen Sie ein oder zwei Stichworte. Dann arbeiten die TN in den Gruppen weiter. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten.</p> 
		<p><i>Tipp:</i> Wenn Sie eine Frage ins Plenum geben, ist es vor allem im Anfängerunterricht oft so, dass sich zunächst keiner traut, etwas zu sagen. Helfen Sie den TN, indem Sie zunächst einen lerngewohnten TN ansprechen und dann nach und nach auf die „stilleren“ TN übergehen. Oft verlieren die TN über dem Zuhören und dem Wunsch, auch das eigene Land zu vertreten, ihre Scheu.</p>
	„Laras Film“ Lektion 3	<p>Lara stellt in dem Film ihre Einkaufsstraße vor. Produkte der Bäckerei werden ausführlicher vorgestellt (Brot / verschiedene Brötchensorten). Weiter kommen als Oberbegriffe vor: „Wurst“, „Käse“, „Obst“ und „Gemüse“. Der Film kann im Unterricht z. B. vor A1 eingesetzt werden, um den TN einige Lebensmittel in Wort und Bild vorzustellen. Dabei kann der Film jeweils bei 1:09, 1:21, 1:30 und 1:42 gestoppt werden, damit die TN beschreiben können, was sich jeweils in Laras Korb befindet.</p> <p>Nach B1 kann er zur Wortschatzerweiterung und Festigung genutzt werden, indem die TN notieren, was es in der Bäckerei, beim Metzger, im Käsegeschäft und im Obst- und Gemüseladen jeweils genau gibt. Dazu stoppen Sie den Film, wenn die Theken gezeigt werden, und die TN notieren, was sie kennen.</p> <p>Zu E2 können Sie den Film auch nutzen, um mit den TN zu besprechen, welche Geschäfte es in Laras Einkaufsstraße gibt.</p> <p>In Kursen mit überwiegend lernungewohnten TN beschränken Sie sich auf die Geschäfte und ihre Benennung, die Lara vorstellt.</p> <p><i>Binnendifferenzierung:</i> In Kursen mit lerngewohnteren TN können Sie gegebenenfalls die Geschäfte, die bis 0:26 gezeigt werden, besprechen. Wenn die TN Lust haben, können sie auch einen eigenen Einkaufsfilm mit ihrem Handy drehen und in der nächsten Kursstunde zeigen.</p>

Schritt A: Haben wir Eier?

Ja-/Nein-Frage; Wiederholung W-Frage

Lernziel: Die TN können Lebensmittel benennen.

Seite/ Aufg.	Material	Aufbau
36/A1		Präsentation des Wortfelds „Lebensmittel“
		<p>1. Die TN sehen sich die Lebensmittel im Buch an und ordnen die Namen der Lebensmittel zu, die sie bereits kennen.</p> <p><i>Hinweis:</i> Sie können einige Lebensmittel auch anhand von „Laras Film“ einführen.</p>
		2. Die TN vergleichen ihre Ergebnisse.
	Folie/IWB	<p>3. Zeigen Sie die Lebensmittel auf Folie/IWB. Fragen Sie die TN in der vorgegebenen Reihenfolge nach den Lebensmitteln: „Was ist Nummer 1?“ Tragen Sie (oder ein geübterer TN) die Nummern auf der Folie / am IWB ein.</p> <p><i>Lösung:</i> 1 Fleisch, 2 Bier, 3 Käse, 4 Salz, 5 Pfeffer, 6 Tee, 7 Brot, 8 Wein, 9 Mineralwasser, 11 Zucker, 12 Fisch, 13 Mehl</p>
		4. Die TN decken die Lösung ab und fragen sich gegenseitig nach den Lebensmitteln. Die TN zeigen oder fragen: „Was ist Nummer 1?“ Die Partnerin / der Partner antwortet „Das ist Fleisch.“
	AB 1–3	Die TN machen die Übungen in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
36/A2		Variationsaufgabe: Präsentation der Ja-/Nein-Frage
	Folie/IWB, CD 1/58	<p>1. Klären Sie mit den TN die Situation auf dem Bild: „Wo sind die Personen?“ „Wer sind die Personen?“ „Was machen sie?“ Die Personen sind in einem Laden. Da ist eine Verkäuferin und da ist ein Mädchen (Lili). Lili kauft Eier. Führen Sie dabei ggf. das Wort „Verkäuferin“ ein und schreiben Sie es an die Tafel. Wenn die TN hier mit „Supermarkt“ antworten, reicht das völlig aus. Schreiben Sie es an die Tafel. Dann hören die TN das Gespräch.</p>
		2. Zwei geübtere TN lesen das Minigespräch mit verteilten Rollen. Motivieren Sie Ihre TN, weitere kleine Gespräche zu variieren. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. Schreiben Sie ggf. weitere Variationen mit den Lebensmitteln aus A1 an die Tafel.
		<p>3. Schreiben Sie zwei Beispiele für die zwei Fragetypen an die Tafel.</p>  <p><i>Haben Sie Eier? Ja./Nein.</i></p> <p><i>Was ist das? Zucker.</i></p>
		4. Fordern Sie die TN auf, das Tafelbild mit weiteren bekannten W-Fragen aus den vorhergehenden Lektionen zu ergänzen. Stellen Sie die entsprechenden Ja-/Nein-Fragen gegenüber. Lassen Sie sich dabei von den TN helfen.

		<p>Haben Sie Eier? Ja./Nein.</p> <p>Was ist das? Zucker.</p> <p>Kommen Sie aus Deutschland? Ja.</p> <p>Woher kommen Sie? Aus Deutschland.</p> <p>5. Fragen Sie die TN, wie man auf Fragen wie „Kommst du ...?“ oder „Bist du ...?“ antwortet und wie die Antwort bei Fragen mit einem W-Wort lautet. Die TN sollten jetzt den Unterschied verstehen: Ja-/Nein-Fragen werden mit „Ja“ oder „Nein“ beantwortet, mit W-Fragen erfragt man eine Information. Verweisen Sie auch auf den Grammatik-Kasten und/oder auf die Grammatikübersicht 1 und 2 (Kursbuch, S. 42). Machen Sie die TN auf die Merkhilfe aufmerksam.</p>
		<p><i>Tipp:</i> Benutzen Sie möglichst immer den gleichen Bereich der Tafel, um neue Wörter zu notieren. Solche Systematisierungen helfen den TN, Unterrichtsinhalte zuzuordnen.</p>
	AB 4, AB-CD 1/21	<p><i>Phonetik:</i> Die TN machen die Übung im Kurs. Die TN haben die Satzmelodie und die Betonung bei W-Fragen und in Aussagen schon gut geübt. Jetzt soll ihnen der Unterschied zwischen Ja-/Nein-Fragen und W-Fragen verdeutlicht werden. Bei Ja-/Nein-Fragen geht die Stimme am Ende leicht nach oben. Spielen Sie das Audio vor, die TN achten auf die Satzmelodie. Die TN sprechen die Fragen und Antworten dann abwechselnd mit einer Partnerin / einem Partner. Dabei sollten sie die Stimmbewegung mit der flachen Hand mitmachen (vgl. Lektion 1 und Lektion 2). Die TN hören die Fragen und antworten noch einmal, sie sprechen dabei im Chor und klatschen den Satzrhythmus mit.</p>
	AB 5	Die TN machen die Übung in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
36/A3		Ratespiel: Was haben Sie zu Hause?
a	KV L3/A3 im Lehrwerkser- vice	<p>1. Schreiben Sie an die Tafel, was Sie an Lebensmitteln noch zu Hause haben. Fordern Sie die TN auf, für sich ebenfalls eine solche Liste zu schreiben. Die TN achten darauf, dass die Nachbarin / der Nachbar die Liste nicht einsehen kann.</p> <p><i>fakultativ:</i> Wenn Ihnen im Kurs nicht ausreichend Zeit zur Verfügung steht, können Sie zur Vereinfachung und Unterstützung der Aktivität auch auf die Kopiervorlage im Lehrwerkservice unter www.hueber.de/schritt-fuer-schritt zurückgreifen.</p>
		<p>2. In Partnerarbeit befragen sich die TN gegenseitig und markieren in ihrer Liste, welche Lebensmittel die Partnerin / der Partner erraten hat. Welches Paar ist am schnellsten?</p> <p><i>Hinweis:</i> Hier können Sie zur Auflockerung den Comic „Haben Sie ...?“ aus der Rubrik „Zwischendurch mal ...“ (Kursbuch, S. 45) ansehen.</p>
	AB 6, 8–9	Die TN machen die Übungen in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
	AB 7	Die TN machen die Übung im Kurs. Die TN ordnen zunächst allein oder in Partnerarbeit die Sätze zu. Machen Sie dann in einem Plenumsgespräch an

		der Tafel klar, dass bei W-Fragen das Verb auf Position zwei steht und bei Ja-/Nein-Fragen auf Position eins.
		<i>Tipp:</i> Versuchen Sie so oft wie möglich, das Vorwissen der TN im Unterricht einzubeziehen. Da für alle TN, die in Deutschland leben, das Thema „Einkaufen“ und das Wortfeld „Lebensmittel“ sehr wichtig sind, bietet es sich hier besonders an, z. B. mit einem Wettspiel das Vorwissen zu aktivieren. Schreiben Sie verschiedene Oberbegriffe auf (Milchprodukte/Obst/Gemüse/Sonstiges) und teilen Sie die TN in gemischte Gruppen ein. Machen Sie zu den Oberbegriffen je ein Beispiel. Jede Gruppe wählt einen Oberbegriff. Dann schreiben die TN in acht Minuten so viele Lebensmittel/Gegenstände auf, wie ihnen einfallen.

Schritt B: Das ist doch kein Ei.

Grammatik: unbestimmter Artikel und Negativartikel

Lernziel: Die TN können nach einem Wort fragen und Vermutungen äußern.

Seite/ Aufg.	Material	Aufbau
37/B1		Präsentation des unbestimmten Artikels
	Folie/IWB, verschiedene Lebensmittel	<p>1. Zeigen Sie das Bild auf Folie/IWB. Lesen Sie mit einem geübteren TN das Beispiel, indem Sie entsprechend auf die Orange und das Würstchen zeigen.</p> <p><i>Variante:</i> Nehmen Sie einen Apfel, eine Kartoffel, eine Banane, eine Orange, eine Tomate, ein Brötchen, einen Kuchen und ein Ei mit in den Unterricht. Halten Sie diese abwechselnd hoch und fragen Sie: „Wie heißt das auf Deutsch?“ und warten Sie auf die Antwort: „Apfel.“ Sagen Sie: „Genau, das ist ein Apfel.“ Dadurch wird das Vorwissen der TN aktiviert und neuer Wortschatz eingeführt sowie die anschließende Aufgabe vorentlastet.</p>
		<p>2. Die TN suchen oben in der Liste „eine Orange“. Weisen Sie die TN auf den roten Artikelpunkt hin und erklären Sie, dass „Rot“ hier heißt: Diese Wörter benutzt man mit „eine“. Die TN suchen weitere „rote“ Wörter und benennen und zeigen sie auf dem Foto. Verfahren Sie mit „ein Würstchen“ ebenso. Erklären Sie dann, dass „Grün“ für „ein“ steht. Greifen Sie auch ein „blaues“ Wort heraus, z. B. „ein Apfel“, und machen Sie deutlich, dass „Blau“ ebenfalls für „ein“ steht.</p>
		<p><i>Tipp:</i> Da Wörterbücher nicht mit Artikelpunkten arbeiten, geben Sie für lerngewohntere TN diese Information an der Tafel.</p> <div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; border: 1px solid #ccc;"> <p>m (= maskulin) / der -> ein n (= neutral) / das -> ein f (= feminin) / die -> eine</p> </div>
	„Laras Film“	<p>3. In Partnerarbeit zeigen die TN und machen weitere Gespräche.</p> <p><i>Hinweis:</i> Zur Wortschatzerweiterung können Sie hier auch „Laras Film“ einsetzen.</p>

	AB 10, AB-CD 1/22	Die TN machen die Übungen in Einzelarbeit im Kurs. Die TN hören die Wörter und sprechen sie im Chor nach. Schreiben Sie „Apfel“ und „Banane“ an die Tafel und bitten Sie die TN, diese Wörter noch einmal zu sprechen. Malen Sie dabei den Längenakzent unter den jeweiligen Vokal und zeigen Sie an diesem Beispiel, dass Vokale im Deutschen lang oder kurz gesprochen werden können. Die TN hören die weiteren Wörter, lesen im Buch mit und sprechen nach. Anschließend hören die TN noch einmal und ordnen die Wörter nach der Vokallänge in die Tabelle ein. <i>Binnendifferenzierung:</i> Geübtere TN decken die Liste in a ab und ergänzen die Tabelle nur nach Gehör.
	AB 11–12	Die TN machen die Übungen in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
37/B2		Anwendungsaufgabe zum indefiniten Artikel und zum Negativartikel
a	verschiedene Lebensmittel	1. fakultativ: Um die Aufgabe vorzuentlasten, zeigen Sie die mitgebrachten Realien der Reihe nach und sagen Sie z. B. bei dem Wort „Apfel“, indem Sie den Kopf schütteln: „Das ist keine Banane. Das ist ein Apfel.“
	CD1/59	2. Die TN hören das kleine Gespräch und lesen mit.
		3. Schreiben Sie die Nomen aus der Aufgabe mit dem unbestimmten Artikel an die Tafel. Die TN ergänzen den Negativartikel. Machen Sie deutlich, dass im Deutschen für die Negation des unbestimmten Artikels der kleine Buchstabe „k“ genügt. Verweisen Sie auch auf den Grammatik-Kasten und/oder auf die Grammatikübersicht 3 (Kursbuch, S. 42). Dort ist die Bildung des Negativartikels visualisiert. Zeigen Sie den TN die Grafik und lassen Sie sie Beispiele dazu finden.
		
		4. fakultativ: In Kursen mit geübteren TN können Sie anhand der Beispiele schon kurz darauf eingehen, dass das Deutsche drei Genera kennt, die TN sich aber zunächst nur zwei verschiedene Formen merken müssen. <i>Hinweis:</i> Vertiefen Sie das Thema nicht. Der bestimmte Artikel wird in Lektion 4 eingeführt. Es genügt, wenn deutlich wird, warum für den unbestimmten Artikel an dieser Stelle zwei Beispiele aufgeführt werden.
		<i>Hinweis:</i> Hier können Sie bereits das Projekt „Lebensmittelalphabet“ aus „Zwischendurch mal ...“ (Kursbuch, S. 44) einflechten.
b		5. Die TN lösen die Aufgabe in Partnerarbeit. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> ... kein Apfel ... eine Tomate. ... kein Kuchen ... ein Brot.
c		6. Die TN spielen mit der Partnerin / dem Partner weitere Dialoge wie in b. Die neuen Wörter finden die TN mit Artikelpunkten im Lehrwerkswortschatz (Kursbuch, S. 189). <i>Binnendifferenzierung:</i> Lerngewohntere TN können auch mit dem Wörterbuch arbeiten (siehe dazu den Tipp). Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten.
		<i>Tipp:</i> In Gruppen mit überwiegend lerngewohnten TN können Sie das Wortfeld „Lebensmittel“ erweitern, indem die TN aus Werbeprospekten

		weitere Lebensmittel ausschneiden und sich dazu wie in B2 befragen. Die TN können auch hier ein Wörterbuch benutzen.
		<i>Tipp:</i> Die TN machen als Hausaufgabe weitere Fotos wie in C4.2 mit dem Smartphone. In der nächsten Stunde befragen sich die TN wie in B3 mit ihren Fotos zur Wiederholung und Festigung. Sie können die Anzahl der Fotos, die jeder TN machen soll, auf drei begrenzen.
	AB 13	Die TN machen die Übung in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
37/B3		Aktivität im Kurs: Ratespiel
	Folie/IWB	<p>1. Zeichnen Sie ein Bild wie im Beispiel an die Tafel. Fragen Sie mit skeptischer Miene: „Ist das ein Würstchen?“ und antworten Sie sich selbst: „Nein, das ist kein Würstchen.“ Schreiben Sie dann an die Tafel:</p> <div style="background-color: #cccccc; padding: 5px; border: 1px solid #ccc;"> <p>Ist das ein Würstchen? Nein, das ist kein Würstchen. (-) Eine Banane? Ja, genau. Das stimmt. (✓)</p> </div>
		<p>2. Die TN spielen weiter, indem immer ein TN ein Lebensmittel an die Tafel zeichnet und die anderen raten. Weisen Sie die TN auf der Übersichtsseite „Grammatik und Kommunikation“ (Kursbuch, S. 43) auf die Redemittel zu „Nachfragen: Wie heißt das auf Deutsch?“ hin. Hier können die TN alle Fragen und möglichen Antworten auf einen Blick noch einmal durchgehen und auch für ihre eigenen Fragen kleine Sätze schreiben.</p> <p><i>Lösung:</i> Das ist ein Kuchen.</p> <p><i>Hinweis:</i> Teilen Sie große Gruppen in zwei oder mehrere kleine Gruppen auf und lassen Sie die Gruppen selbstständig spielen. Die TN können dann auch auf Papier zeichnen.</p> <p><i>Hinweis:</i> Hier passt das Audiotraining 1.</p>
		<i>Tipp:</i> Wenn die TN die Audio- und Videotrainings zu Hause anhören oder ansehen, können Sie die TN zur Kontrolle am nächsten Kurstag nach den Audio- und Videotrainings fragen. Bitten Sie die TN, die Texte zusätzlich aufzuschreiben. Eine weitere Möglichkeit ist es, dass die TN die Lebensmittel und die Mengenangaben am nächsten Kurstag notieren: „Wer erinnert sich an die meisten?“
	AB 14–15, 17–18, AB-CD 1/23	Die TN machen die Übungen in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
	AB 16	<p>Die TN arbeiten im Kurs: Gehen Sie herum und helfen Sie den TN, die hier Probleme haben, die Analogie zu finden. Besprechen Sie dann die Aufgabe im Plenum und machen Sie weitere Beispiele, indem Sie z. B. einen Apfel hochhalten:</p> <p>„Das ist ein Apfel.“ – „Das ist mein Apfel.“</p> <p>Halten Sie an der Tafel fest:</p> <div style="background-color: #cccccc; padding: 5px; border: 1px solid #ccc;"> <p>ein - kein - mein eine - keine - meine</p> </div>

Schritt C: Kaufst du bitte zehn Eier?

Nomen: Singular und Plural

Lernziel: Die TN können Mengen benennen.

Seite/ Aufg.	Material	Aufbau																								
38/C1		Präsentation und Systematisierung des Plurals																								
a	Folie/IWB	<p>1. Die TN sehen sich Bild 4 an. Ein TN liest die beiden Sätze laut vor. Halten Sie dann einen Finger hoch und sagen Sie: „Ein Ei.“ Halten Sie dann die zehn Finger hoch und sehen Sie fragend ins Plenum. Ein TN antwortet: „Zehn Eier.“</p>																								
	Folie/IWB	<p>2. Die TN sehen sich nun Bild 1–6 an und ergänzen. Da die TN den indefiniten Artikel und die Zahlen bis 20 bereits kennen, dürften sie hier keine Schwierigkeiten haben. Sollten die TN sich trotzdem schwertun, besprechen Sie auch Bild 1 wie in 1 und lassen die TN danach allein weiterarbeiten. Lernungewohntere TN können auch zu zweit arbeiten. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung:</i> 1 ein, drei; 2 ein, zwei; 3 ein, vier; 5 eine, zwei; 6 eine, fünf</p>																								
b		<p>3. Die TN übertragen nun die vorgegebenen Lebensmittel aus a in die Tabelle. Schreiben Sie bei der Abschlusskontrolle die Tabelle an die Tafel und markieren Sie die jeweilige Pluralendung. Machen Sie deutlich, dass „ein/eine“ auch nur eins meint, es ist Artikel und Mengenangabe in einem.</p> <div style="background-color: #e0e0e0; padding: 10px; margin: 10px 0;"> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 5px;">ein Apfel</td> <td style="padding: 5px;">-</td> <td style="padding: 5px;">drei Äpfel</td> <td style="padding: 5px;">-/'</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">einen Kuchen</td> <td style="padding: 5px;">-</td> <td style="padding: 5px;">zwei Kuchen</td> <td style="padding: 5px;">-/-</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">ein Brot</td> <td style="padding: 5px;">-</td> <td style="padding: 5px;">vier Brote</td> <td style="padding: 5px;">-e/'e</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;"><u>ein Ei</u></td> <td style="padding: 5px;">-</td> <td style="padding: 5px;">zehn Eier</td> <td style="padding: 5px;">-er/'er</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;"><u>eine Banane</u></td> <td style="padding: 5px;">-</td> <td style="padding: 5px;">zwei Bananen</td> <td style="padding: 5px;">-(e)n</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">eine Kiwi</td> <td style="padding: 5px;">-</td> <td style="padding: 5px;">fünf Kiwis</td> <td style="padding: 5px;">-s</td> </tr> </table> </div>	ein Apfel	-	drei Äpfel	-/'	einen Kuchen	-	zwei Kuchen	-/-	ein Brot	-	vier Brote	-e/'e	<u>ein Ei</u>	-	zehn Eier	-er/'er	<u>eine Banane</u>	-	zwei Bananen	-(e)n	eine Kiwi	-	fünf Kiwis	-s
ein Apfel	-	drei Äpfel	-/'																							
einen Kuchen	-	zwei Kuchen	-/-																							
ein Brot	-	vier Brote	-e/'e																							
<u>ein Ei</u>	-	zehn Eier	-er/'er																							
<u>eine Banane</u>	-	zwei Bananen	-(e)n																							
eine Kiwi	-	fünf Kiwis	-s																							
		<p>4. Die TN erkennen, dass es für verschiedene Wörter verschiedene Pluralformen gibt. Notieren Sie an der Tafel neben die Wörter das jeweilige Kürzel für den Plural. Machen Sie deutlich, dass der Plural zu jedem Nomen dazugelernt werden muss. Verweisen Sie auch auf die Grammatikübersicht 4 (Kursbuch, S. 42). Mit der kleinen Aufgabe können die TN die Pluralformen gleich mit ihrem eigenen Alltag in Verbindung bringen.</p> <p><i>Hinweis:</i> Der Plural wird hier als unbestimmte Form eingeführt. Der bestimmte Artikel im Plural ist Thema in Lektion 4.</p>																								
		<p>5. Die TN schlagen den Lernwortschatz im Kursbuch auf Seite 187 auf. Fragen Sie die TN nach einigen Pluralformen, z. B. „Eine Birne – zehn ...“. Die TN suchen in der Liste und nennen den Plural: „Zehn Birnen.“</p> <p><i>Hinweis:</i> Achten Sie darauf, dass die TN nicht nur mit der Pluralform antworten, sondern die Zahl dazu nennen, so prägt sich die Form als Pluralform leichter ein. Wenn sie allein steht, verlieren lernungewohntere TN oft den Zusammenhang.</p>																								

	AB 19, AB-CD1/24	Die TN machen die Übung in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
38/C2		Anwendungsaufgabe zum Plural: Arbeit mit dem Lernwortschatz oder dem Wörterbuch
		1. Die TN haben gerade schon mit dem Lernwortschatz gearbeitet und seine Systematik in Bezug auf die Pluralformen kennengelernt. Nun schreibt jeder TN zehn Wörter aus dem Lernwortschatz der bisherigen Lektionen (Seite 181–187) in der Singular- und der Pluralform auf.
	ggf. Wörterbuch	2. Die TN befragen sich gegenseitig nach der jeweiligen Pluralform. <i>Hinweis:</i> Gehen Sie herum und achten Sie auch hier darauf, dass die TN „ein/eine“ bzw. eine Zahl dazu sagen. <i>Binnendifferenzierung:</i> Lerngewohntere TN können auch mit dem Wörterbuch arbeiten.
	AB 20	Die TN machen die Übung in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
39/C3		Präsentation des Negativartikels
	Folie/IWB	1. Die TN betrachten den Einkaufswagen und benennen die Lebensmittel, die im Wagen sind.
	Folie/IWB	2. Geben Sie ein Beispiel für ein Lebensmittel, das sich nicht im Wagen befindet (z. B. Äpfel), und sagen Sie, indem Sie den Kopf schütteln: „Im Wagen sind keine Äpfel.“ Geben Sie auch ein Beispiel für ein Lebensmittel, das sich im Wagen befindet, und sagen Sie: „Im Wagen sind Kiwis.“
		3. Die TN übertragen nun die vorgegebenen Lebensmittel auf den jeweiligen Zettel. Hilfe finden die TN im Grammatik-Kasten. <i>Lösung:</i> Im Einkaufswagen sind Orangen, Brote, Bananen, Würstchen. Im Einkaufswagen sind keine Eier, Tomaten, Birnen.
		4. Die TN sehen sich noch einmal den Grammatik-Kasten an. Weisen Sie die TN darauf hin, dass der Plural des Negativartikels immer „keine“ ist.
	AB 21	Die TN machen die Aufgabe im Kurs. Beginnen Sie diese Übung zunächst im Plenum. Die TN suchen im Wörterbuch die entsprechende Pluralform. Fragen Sie dann, wohin der Plural geschrieben werden muss. Sie können auch auf die einzelnen Spalten zeigen und fragen: „Hierhin?“ Wenn Sie das Gefühl haben, die TN haben verstanden, worum es geht, arbeiten sie in Stillarbeit weiter.
	AB 22–25, AB-CD 1/25	Die TN machen die Übungen in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
39/C4		Aktivität im Kurs: Suchbild
	Klebezettel, KV L3/C4 im Lehrwerkservice	1. Die TN beschreiben zu zweit die Unterschiede auf den beiden Bildern. <i>Lösung:</i> In Regal A sind vier Orangen, drei Kuchen und keine Kiwi. In Regal B sind vier Birnen, fünf Orangen, vier Kuchen, keine Tomaten und keine Bananen. <i>Binnendifferenzierung:</i> Lerngewohntere TN arbeiten zu zweit, indem sie Rücken an Rücken sitzen und das Bild des Partners jeweils mit einem Klebezettel verdecken. Das erschwert die Aufgabe, indem die TN sich auf das Gesagte konzentrieren, es verstehen und es zunächst am eigenen Bild überprüfen müssen, ehe sie antworten: „In Regal B sind keine Bananen.“ oder „In Regal B sind vier Birnen.“ <i>fakultativ:</i> Zur Unterstützung der Aktivität können Sie auch auf die Kopiervorlage im Lehrwerkservice unter https://hueber.de/schritt-fuer-schritt zurückgreifen.

		<p>2. fakultativ: Die TN machen mit dem Smartphone ein Foto von ihrem geöffneten Kühlschrank. Für das zweite Foto nehmen sie einige Sachen aus dem Kühlschrank heraus oder legen einige hinein.</p> <p>In der nächsten Stunde befragen sich die TN wie in B2 mit ihren Fotos zur Wiederholung und Festigung. Dazu schicken die TN ihrem Partner eines der Fotos zu.</p>
		<p><i>Tipp:</i> Neuer Wortschatz lässt sich immer gut am Anfang der nächsten Stunde wiederholen. Die TN machen z. B. selbst Wortlisten der bekannten Nomen, finden sich in Zweier- bis Vierergruppen zusammen und fragen sich gegenseitig die Pluralformen der Nomen ab.</p> <p><i>Binnendifferenzierung:</i> Schnellere TN können mithilfe des Wörterbuchs notieren, was sie oft einkaufen.</p>

Schritt D: Preise und Mengenangaben

Zahlen von 21 bis 100

Lernziel: Die TN können nach Preisen fragen und Preise nennen. Sie können Gewichte und Maßeinheiten angeben.

Seite/ Aufg.	Material	Aufbau
40/D1		Präsentation der Zahlen von 20 bis 100
	CD 1/60	<p>1. Die TN hören das Beispiel.</p> <p>2. Schreiben Sie an die Tafel:</p> <p style="text-align: center; border: 1px solid gray; padding: 5px;">0,20 € = zwanzig Cent</p>
	CD 1/60	<p>3. Die TN hören erneut und lösen die Aufgabe in Stillarbeit.</p>
		<p>4. Abschlusskontrolle im Plenum. Schreiben Sie die Zahlen, die TN diktieren Ihnen die Centangaben. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung:</i> b-1, c-5, d-4, e-2, f-7, g-9, h-10, i-8, j-6</p>
		<p>5. Verweisen Sie auf den Grammatik-Kasten zur Bildung der Zahlen. Machen Sie deutlich, dass zuerst die Einerzahl, dann die Zehnerzahl genannt wird, und schreiben Sie ein paar Zahlenbeispiele an die Tafel. Die TN lesen die Zahlen vor. Das Bildungsprinzip kennen die TN schon aus Lektion 2/D.</p>
		<p><i>Tipp:</i> Die TN stellen sich im Kreis auf und zählen einmal reihum bis 100 und noch einmal rückwärts. So haben die TN alle Zahlen einmal gehört und einige auch gesprochen.</p>
	kleine Zettel	<p>6. fakultativ: Jeder TN erhält einen kleinen Zettel, auf dem er fünf Zahlen zwischen 1 und 100 in Ziffern notiert. Machen Sie es an der Tafel vor. Sammeln Sie die Zettel ein. Die TN finden sich zu Paaren zusammen. Jedes Paar erhält zwei beliebige Zettel (nicht die eigenen). Jeder TN diktiert dem Partner die Zahlen auf seinem Zettel. Die Paare können anschließend die Zettel untereinander tauschen und weitere Zahlen diktieren.</p>
40/D2		Anwendungsaufgabe: Maßeinheiten und Gewichte benennen; Preise nennen
a		<p>1. Die TN sehen sich die Zeichnungen an und ordnen die Wörter zu. Abschlusskontrolle im Plenum, weisen Sie dabei die TN auf die jeweiligen Artikelpunkte hin.</p> <p><i>Lösung:</i> (von links nach rechts) eine Packung, eine Flasche, ein Becher</p>

	kleine Zettel	<p>2. fakultativ: Fragen Sie die TN nach verschiedenen Lebensmitteln, die TN antworten mit dem entsprechenden Gebinde, z. B. „Wie kaufen Sie Mehl?“ – „Eine Packung.“ etc.</p> <p><i>Hinweis:</i> Wenn Sie dabei alle TN gleichzeitig beteiligen möchten, teilen Sie an jeden TN vier kleine Zettel aus. Die TN malen und schreiben auf jeden Zettel ein Gebinde wie im Buch. Sagen Sie dann ein Lebensmittel, z. B. „Milch“. Die TN halten den entsprechenden Zettel „eine Flasche“ hoch. Animieren Sie dann die TN, im Chor zu sprechen: „Eine Flasche Milch“ etc.</p>
b	Folie/IWB	3. Die TN betrachten die Prospektseite. Lesen Sie mit den TN die Info-Kästen zu den Mengenangaben.
	Folie/IWB	4. Die TN suchen weitere Beispiele zu den Mengenangaben (z. B. ein Kilo Orangen) im Prospekt heraus und zeigen das Produkt im Buch.
	AB 26–27, AB-CD 1/26	Die TN machen die Übungen in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
		<p>5. Zwei TN lesen noch einmal das erste und zweite Beispiel vor. Weisen Sie dabei auf den Gebrauch der Plural- und Singularform des Verbs „kosten“ hin, indem Sie an die Tafel schreiben: Verweisen Sie auch auf die Variante „Was kostet ...?“ oder „Wie viel kostet ...?“</p> <div style="background-color: #e0e0e0; padding: 10px; border: 1px solid #ccc;"> <p><i>1 Gramm / eine Packung / eine Dose / eine Flasche / ein Becher kostet</i></p> <p><i>zwei Packungen / zwei Dosen / zwei Flaschen</i> <i>kosten</i></p> </div>
		6. Die TN fragen sich gegenseitig wie im Beispiel. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten.
	Supermarkt- prospekte	<p>7. fakultativ: Bringen Sie Supermarktprospekte mit. Die TN teilen sich je nach Vertiefungswunsch in Gruppen auf: Gruppe A wiederholt ausschließlich den Wortschatz (Lebensmittel und Verpackungen): „Was ist das?“, „Das ist (ein Liter) Milch.“ Gruppe B wiederholt die Zahlen anhand der Preisangaben: „Ein Kilo Orangen kostet ...“ Gruppe C schreibt ein Einkaufsgespräch auf der Basis des momentanen Kenntnisstandes: „Guten Tag, ich brauche Äpfel.“ „Haben Sie ...?“ „Wie viel kostet ...?“</p> <p>Wenn es der zeitliche Rahmen zulässt, können sich anschließend ein TN aus Gruppe A und ein TN aus Gruppe B zusammenfinden. Der TN aus Gruppe B beschreibt nun ein Produkt (z. B. „Das ist eine Flasche Saft.“), der andere TN nennt die Preisangabe („Sie kostet 1,09 Euro.“). Die beiden „Spezialisten“ korrigieren sich gegenseitig. Gehen Sie herum und helfen Sie, wenn nötig.</p>
		<p>8. Wer die Aufgabe beendet hat, schreibt für sich einen Einkaufszettel auf Deutsch.</p> <p>Gehen Sie herum und weisen Sie, wenn nötig, darauf hin, dass die TN möglichst Produkte und Mengen notieren sollen, die sie heute einkaufen wollen oder regelmäßig einkaufen, falls heute kein Einkauf ansteht.</p>
	Plakate	9. fakultativ: Zur Wiederholung der Mengenangaben und der Lebensmittel können Sie in der nächsten Stunde Plakate aufhängen, auf denen Sie die bekannten Mengenangaben so notieren, dass drumherum jeweils genug Platz ist. Die TN finden sich in Kleingruppen zusammen und notieren die passenden Lebensmittel, wenn möglich ohne Hilfsmittel.

		<p><i>Hinweis:</i> Zusätzlich können Sie aus „Zwischendurch mal ...“ den Film „Opas Kartoffelsalat“ (Kursbuch, S. 44) ansehen.</p> <p><i>Hinweis:</i> An dieser Stelle passt auch das Audiotraining 2 und das Videotraining 2.</p>
	AB 28–29	Die TN machen die Übungen in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.

Schritt E: Einkaufen

Verbkonjugation: *möchten*

Lernziel: Die TN können ein Einkaufsgespräch führen.

Seite/ Aufg.	Material	Aufbau
41/E1		Lernziel: Hörverstehen: Sortieren von Redemitteln
a	Folie/IWB	1. Die TN betrachten das Foto. Fragen Sie: „Wo ist das? Wie viele Personen sprechen?“
	Folie/IWB	2. Zeigen Sie anhand des Fotos auch die Begriffe „Kundin/Kunde“ und „Verkäuferin/Verkäufer“ und erklären Sie: „Der Kunde kauft etwas, zum Beispiel Äpfel. Die Verkäuferin verkauft die Produkte.“
		3. Die TN lesen still die Aufgabe und die Lebensmittel. Dann hören sie das Gespräch einmal und markieren die Antwort. Anschließend Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> Kartoffeln, Apfel
b	CD 1/61	4. Die TN kreuzen an, wer was sagt, und hören dann das Gespräch noch einmal. Stoppen Sie, wenn nötig, das Gespräch nach dem ersten Satz und dann nach dem zweiten und fragen Sie jeweils: „Wer sagt das?“
	CD 1/61	5. Ungeübtere TN werden beim zweiten Hören in zwei Teams unterteilt: Ein Team achtet nur auf die Verkäuferin und überprüft die passenden Sätze, ein Team achtet nur auf die Kundin und überprüft die passenden Sätze. Anschließend finden sich die TN aus den beiden Teams paarweise zusammen und vergleichen die Eintragungen. Geübtere TN markieren die Sätze von Verkäuferin und Kundin. Die TN korrigieren sich gegenseitig.
	CD 1/61	6. Abschlusskontrolle im Plenum mithilfe eines Dialograsters (vgl. Kursbuch, S. 40) an der Tafel. Entwickeln Sie zunächst das Gespräch aus dem Hörtext. Ergänzen Sie dann mit den TN zusammen die Formulierungen aus E2, die man alternativ benutzen kann. Machen Sie deutlich, dass diese Satzteile dasselbe bedeuten und austauschbar sind. <i>Hinweis:</i> Zusätzlich können Sie aus „Zwischendurch mal ...“ das Projekt „Ein Gericht aus meinem Heimatland“ (Kursbuch, S. 45) in Ihren Unterricht einbauen.
41/E2		Anwendungsaufgabe und Rollenspiel: Ein Verkaufsgespräch schreiben und anschließend spielen.
a		1. Verweisen Sie auf die Formen von „möchten“ im Grammatik-Kasten und/oder auf die Grammatikübersicht 5 (Kursbuch, S. 42). Weisen Sie darauf hin, dass in diesem Zusammenhang „ich möchte“ wie „ich brauche“ benutzt wird. Unter der Rubrik „Beim Einkaufen: Bitte schön?“ finden die TN alle Redemittel auch noch einmal in Frage und Antwort auf einen Blick und können in der kleinen Übung rechts selbst ein kleines Gespräch mit

		Formulierungen für ihren eigenen Alltag schreiben. Die Zeichnung dient als Bildimpuls für mögliche Inhalte.
		2. Mithilfe der Redemittel an der Tafel schreiben die TN zu zweit ein Einkaufsgespräch.
		3. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten.
		4. Einige freiwillige Paare spielen ihr Gespräch vor.
b	KV L3/E2 im Lehrwerkservice	5. Die schriftlichen Gespräche aus a helfen den TN, die sprachlichen Mittel für das Rollenspiel bereitzustellen. Die TN spielen anschließend das Gespräch, tauschen dann die Rollen und spielen es noch einmal. <i>fakultativ:</i> Wenn Sie weitere Beispiele mit den TN einüben möchten, können Sie zur Unterstützung dieser Aktivität auch auf die Kopiervorlage im Lehrwerkservice unter www.hueber.de/schritt_fuer_schritt zurückgreifen.
	„Laras Film“	6. Lassen Sie die TN richtig „Theater spielen“, d. h. lassen Sie sie aufstehen und nach vorne kommen. So können sie sich besser in ihre Rolle einfühlen. <i>Hinweis:</i> Hier können Sie zur Vorbereitung auf das Rollenspiel die verschiedenen Geschäfte in „Laras Film“ zeigen.
		<i>Tipp:</i> Rollenspiele sind für das Erlernen einer Fremdsprache sehr gut geeignet, weil die TN dabei auch sogenannten nonverbalen „Lernstoff“ (passende Gestik, Mimik, Intonation) üben können. Hier handelt es sich um ein gelenktes Rollenspiel: Die Struktur der Gespräche ist vorgegeben und die Gespräche werden nur geringfügig verändert. So können die TN nicht nur neue Strukturen und/oder neuen Wortschatz kontrolliert üben, sondern auch die nonverbalen kommunikativen Elemente trainieren. Eine Fehlerkorrektur sollte ausschließlich in Bezug auf die jeweils zu übenden sprachlichen Phänomene und in Bezug auf nonverbale Elemente erfolgen.
	AB 30–31	Die TN machen die Übungen in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
	AB 32	Prüfung Lesen Teil 3: Bearbeiten Sie diese Aufgabe als Prüfungsvorbereitung im Kurs. Sie entspricht dem Prüfungsteil der <i>Start Deutsch 1</i> Prüfung Lesen.
		Weisen Sie die TN auf den Selbsttest im Arbeitsbuch Seite 129 hin.

Audio- und Videotraining

Seite/ Aufg.	Material	Aufbau
		Audiotraining 1: Was ist das?
	CD 1/62	Die TN hören verschiedene Lebensmittel und sollen in den Sprechpausen mit „Nein, das ist doch kein(e) ...“ antworten. Nach der Sprechpause hören die TN die korrekte Antwort, damit sie ihre Lösung und ihre Aussprache selbst korrigieren können.
		Audiotraining 2: Plus 10 Cent
	CD 1/63	Die TN beantworten die Frage: „Was kostet das?“, indem sie immer 10 Cent zu dem vom Sprecher genannten Preis hinzuaddieren müssen. Anschließend Kontrolle durch die Antwort des Sprechers.
		Audiotraining 3: Das brauchen Sie auch.
	CD 1/64	Die TN hören ein Beispiel, was der Sprecher an Lebensmitteln braucht. Die TN wiederholen die Antwort mit „auch“. Gleichzeitig können hier lernungewohnte TN noch einmal die Mengenangaben verschiedener Lebensmittel nachhören. Anschließend Kontrolle durch die Antwort des Sprechers.
		Videotraining 1: Ich hätte gern Reis.

	Film „Ich hätte gern Reis.“	Die TN sehen im Film Lara und Tim, die als Verkäufer und Käuferin ein Verkaufsgespräch spielen. <i>Hinweis:</i> Empfehlen Sie besonders ungeübteren TN diesen Film, den sie auch später immer wieder zur Wiederholung und Festigung benutzen können, indem sie jeweils eine der Rollen mitsprechen.
		Videotraining 2: Eine Flasche Wasser
	Film „Eine Flasche Wasser“	Mit diesem Film können die TN Lebensmittel und die zugehörigen Mengenangaben wiederholen. Tim stellt jeweils ein Gefäß auf den Tisch und Lara ein Lebensmittel. Die TN sagen, was nun auf dem Tisch steht. Dann sagt Tim die Lösung. <i>Hinweis:</i> Empfehlen Sie diesen Film besonders den ungeübten TN, die damit den Lernstoff selbstständig zu Hause wiederholen können.
		<i>Tipp:</i> Zur Kontrolle können Sie die TN am nächsten Kurstag nach den Audio- und Videotrainings fragen. Bitten Sie die TN, die Texte zusätzlich aufzuschreiben. Eine weitere Möglichkeit ist es, dass die TN die Lebensmittel und die Mengenangaben am nächsten Kurstag notieren: „Wer erinnert sich an die meisten?“

Zwischendurch mal ...

Seite/ Aufg.	Material	Aufbau
44		Projekt: Das Lebensmittel-Alphabet (passt z. B. zu B2)
	Wörterbuch, Plakate	1. Die TN arbeiten in Kleingruppen, wenn möglich in sprachhomogenen Gruppen. Das erleichtert die Arbeit mit dem Wörterbuch und die Verständigung innerhalb der Gruppe. Sie suchen zu jedem Buchstaben des Alphabets neue Lebensmittel heraus. Achten Sie darauf, dass die TN auch den unbestimmten Artikel dazuschreiben. Begrenzen Sie die Anzahl auf drei Lebensmittel pro Buchstabe, sonst entstehen unendliche Listen. Geben Sie den TN auch eine Zeitvorgabe, z. B. 15 Minuten, um alle Buchstaben abzuarbeiten. Die TN erstellen zum Abschluss ein Plakat. Ungeübtere TN nehmen das Foto zu Hilfe und tragen zunächst diese Lebensmittel in die Liste ein und suchen dann weitere passende Lebensmittel aus dem Lernwortschatz, S. 186–189. Wenn nötig, benutzen sie ihr Wörterbuch. Sie können ungeübteren TN in Kleingruppen auch nur zehn Buchstaben vorgeben.
		<i>Tipp:</i> In Kursen mit überwiegend lerngewohnten TN können Sie auch mehrere etwa gleich starke Gruppen bilden. Die Gruppen suchen zunächst ohne Wörterbuch zehn Minuten zu jedem Buchstaben ein bis zwei Lebensmittel und tragen sie auf einem Plakat ein. Danach haben die Gruppen weitere zehn Minuten, um mithilfe des Wörterbuchs Lebensmittel zu den fehlenden Buchstaben zu suchen. Anschließend gibt es Punkte für jedes Lebensmittel, das keine andere Gruppe auf ihrer Liste hat. Die Gruppe mit den meisten Punkten hat gewonnen.
		2. Jede Gruppe stellt ihre Liste im Plenum vor, aber es werden nur noch die Lebensmittel genannt, die noch nicht vorgekommen sind. Zum Schluss werden alle Plakate im Kursraum aufgehängt.

		Opas Kartoffelsalat (passt z. B. zu D2) Vor laufender Kamera wird ein Kartoffelsalat nach Opas Rezept angefertigt.
Aufgabe 1	Folie/IWB	1. Die Bücher sind geschlossen. Zeigen Sie auf den Salat auf dem Foto und fragen Sie: „Was ist das?“ Falls keiner der TN den Begriff „Salat“ kennt, erklären Sie „Salat“, indem Sie auf die Schüssel auf dem Foto zeigen.
		2. Die TN vermuten zu zweit, welche Zutaten in einen Kartoffelsalat hineingehören könnten, und schreiben eine Zutatenliste. <i>Binnendifferenzierung:</i> Lerngewohnte TN schreiben die passenden Mengenangaben dazu.
		4. Die TN schlagen die Bücher auf und lesen den Einkaufszettel. Zunächst ergänzen sie aus dem Gedächtnis.
	Folie/IWB	5. Die TN sehen den Film noch einmal und kontrollieren bzw. ergänzen. Anschließend Kontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> Kilo, 1, 1, Becher, Wasser, Salz
Aufgabe 2		6. Fragen Sie die TN: „Ist Opas Kartoffelsalat gut?“ Sammeln Sie im Kurs. Hier können die TN auf die Redemittel aus der Foto-Hörgeschichte zurückgreifen („lecker“, „superlecker“ ...).
45		Ein Gericht aus meinem Heimatland (passt z. B. zu E1)
		1. Die TN überlegen sich ein Gericht aus ihrem Heimatland und schreiben einen Einkaufszettel dafür. Lernungewohnte TN können auch zu zweit arbeiten. Diese Aufgabe kann auch als Hausaufgabe gegeben werden.
		2. Die TN suchen ein Foto von ihrem Gericht oder kochen das Gericht zu Hause und machen mit dem Smartphone ein Foto davon.
		3. Die TN zeigen sich ihre Fotos und erzählen von ihrem Gericht. Wie heißt es? Was brauchen sie? Anschließend können Sie die Rezepte sammeln und ein Kurs-Kochbuch erstellen, das für alle kopiert wird. <i>fakultativ:</i> Sicher ist es auch interessant, wenn jeder sein Gericht zu Hause kocht und an einem Tag in den Kurs mitbringt. Wenn Sie das über mehrere Kurstage verteilen, sodass an jedem Tag zwei oder drei TN etwas mitbringen, können die TN probieren und darüber sprechen. Gibt es so etwas auch im Heimatland? Welche Lebensmittel kennt oder benutzt man im Heimatland vielleicht gar nicht?
		Der kleine Mann: Kiosk (passt z. B. zu A3)
		1. Zwei TN lesen den Comic mit verteilten Rollen. Klären Sie ggf. das Wort „Durst“.
		2. Zu zweit schreiben die TN ein neues Gespräch anhand der vorgegebenen Wörter.
		3. Einige Paare spielen ihre Gespräche im Plenum vor. Hängen Sie die Comics im Kursraum aus, sodass die TN sie in der Pause lesen können.